

NDB-Artikel

Rumpf, Anton *Karl* Bildhauer, * 24.3.1838 Frankfurt/Main, † 9.5.1911 Frankfurt/Main. (evangelisch)

Genealogie

V →Friedrich (s. 1);

M Elisabeth Luise Vogel;

• Marie Viktoire Wirsing;

1 S →Johann Hermann (* 1875), Dr. iur., RA, Stadtverordneter in F., 3 T;
Verwandter →Fritz (s. 3).

Leben

R. genoß eine Ausbildung zum Bildhauer in Frankfurt (an der Städelschule bei J. N. Zwerger), Nürnberg, München und in Dresden; ein längerer Aufenthalt in Italien und in Dresden rundete seine Studien ab. Seit 1870 war er wieder in Frankfurt tätig, wo er 1884-85 und 1890-91 Vorsitzender der Frankfurter Künstlergesellschaft war. Er schuf Grabskulpturen in Frankfurt und Wien, Plastiken an verschiedenen öffentlichen Gebäuden seiner Heimatstadt wie dem Opernhaus (nördl. Giebelfeld), der Börse und am Hauptbahnhof sowie eine große Zahl von Denkmalporträts von Zeitgenossen aus der Frankfurter Gesellschaft sowie historischen Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, darunter mehrfach Goethe oder →Philipp Jakob Spener.

Literatur

O. Weide, Stammtafeln d. Familien R. aus Butzbach im Ghzgt. Hessen, 1914;

H. Weizsäcker u. A. Dessoff, Biogr. Lex. d. Frankfurter Künstler im 19. Jh., hg. v. Frankfurter Kunstver., 1909;

D. Bartetzko, Märchen-Schlösser, Die Bauten d. Fam. Rothschild in Frankfurt am Main, in: Die Rothschilds, Btrr. z. Gesch. e. europ. Fam., hg. v. G. Heuberger, 1994, S. 225-46;

ThB;

Frankfurter Biogr.; |

Quellen

Qu Inst. f. Stadtgesch. Frankfurt (Stadtarchiv).

Autor

Andreas Hansert

Empfohlene Zitierweise

, „Rumpf, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 252
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
